

812

Bürgerinitiative gegen eine weitere Bahntrasse durch Kalbach - Vorsitzender

Jakob Brähler
Peterstraße 12

36148 Kalbach

Regierungspräsidium Kassel
Abt. Regionalplanung
Frau Linneweber

34112 Kassel

Kalbach, den 30.01.2017

**Betr: Planung der Schnellbahntrasse Hanau/Würzburg – Fulda durch die DB Netz AG
Ziel des Regionalplans Nordhessen 2009**

Sehr geehrte Frau Linneweber,

nach unserem Schriftwechsel mit dem RP Kassel Ende 2016 und unserem Telefonat am 11.01.2017 möchte ich auf diesem Wege noch einmal auf Sie zukommen und um eine Auskunft bitten.

In den Sitzungen der AG Raumordnungsverfahren am 08.11.2016 und am 25.01.2017 sowie im Schriftwechsel, den wir zwischenzeitlich mit der DB Netz AG geführt haben, ist von unserer Seite immer wieder auf die Festlegungen im Regionalplan 2009 hingewiesen worden, die für alle planenden Stellen verbindlich sind.

Dies haben Sie mir im Grunde auch in unserem Telefongespräch bestätigt.

Hinsichtlich der von der DB vorgestellten Trassenvarianten haben wir die Auffassung vertreten, dass hier dahingehend eine Priorisierung erfolgen müsse, als der Ausbau der Bestandsstrecke – so wie im Regionalplan Nordhessen 2009 vorgesehen – zunächst ein Vorrang vor den anderen Trassen zukomme. Es sei denn, diese ließe sich nicht (ohne weiteres) realisieren. In diesem Falle müsste die DB eine Abweichung von den Vorgaben des Regionalplans beim RP beantragen.

In der Sitzung der AG Raumordnungsverfahren am 25.01.2017 haben nun die von der DB beauftragten Planer des Büros Drecker (hier: Prof. Sporbeck) bestätigt, dass sie das RP Kassel hinsichtlich der Verbindlichkeit der Ziele im Regionalplan im Hinblick auf die Schnellbahntrasse Hanau/Würzburg - Fulda (im südlichen Landkreis Fulda bis Fulda) angefragt haben.

Für unsere BI ist es von großer Bedeutung, die Bewertung dieser Frage durch den RP Kassel zu erfahren und fragen höflich an, ob Sie uns eine entsprechende Mitteilung ebenfalls zukommen lassen können.

Mit freundlichen Grüßen



Regierungspräsidium Kassel · 34112 Kassel

Bürgerinitiative gegen eine
weitere Bahntrasse durch Kalbach
Herrn
Jakob Brähler
Peterstraße 12
36148 Kalbach

Aktenzeichen	21.2-93 d08-05b
Bearbeiter/in	Herr Usko
Durchwahl	0561 106-3136
Fax	0561 106-1642
E-Mail	heinz.usko@rpks.hessen.de
Internet	www.rp-kassel.hessen.de
Ihr Zeichen	
Ihre Nachricht	vom 30.01.2017
Besuchsanschrift	Steinweg 6, Kassel
Datum	06 .02.2017

Vorbereitung eines Raumordnungsverfahrens zum Ausbau/Neubau der Schienenstrecke Hanau-Würzburg/Fulda im Suchraum nordöstlich von Gelnhausen

Sehr geehrter Herr Brähler,

vielen Dank für ihr o.a. Schreiben.

Wie bereits ausgeführt findet die Vorbereitung des Raumordnungsverfahrens in enger Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Darmstadt statt. Die Federführung für die Vorbereitung des Raumordnungsverfahrens hat das Regierungspräsidium Darmstadt inne. Dies vorangestellt komme ich nunmehr zur Beantwortung ihrer Frage.

Im Regionalplan Nordhessen 2009 Kapitel 5.1.1, Ziel 2, 2. Spiegelstrich wird ausgeführt:

„Folgende Strecken bzw. Streckenabschnitte sind... auszubauen:

-
- (Frankfurt)-Fulda-(Erfurt) mit einem Ausbaustandard für eine möglichst durchgehende Höchstgeschwindigkeit von über 160 km/h und einem bedarfsgerechten drei- oder viergleisigen Korridor zwischen Frankfurt und Fulda. Hierzu gehören ein Ersatzbau für den Schlüchterner Tunnel sowie Ausbauabschnitte bei Neuhof und Eichenzell-Kerzell.

Südlich von Fulda sind Neubauabschnitte mit der geplanten A 66 zu bündeln.

Die Strecke Hanau-Fulda-Erfurt ist in Abschnitten neu zu bauen.

Als Alternative zu einem zweigleisigen Neubauabschnitt Gelnhausen-Mottgers ist ein zusätzlicher Streckenneubau Hanau-Fulda vorzusehen. Dabei ist der mehrgleisige Ausbauabschnitt südlich von Fulda soweit wie möglich zu nutzen. ...“

Wir sind telefonisch mo. - do. von 08:00 - 16:30 Uhr und fr. von 08:00 - 15:00 Uhr ständig erreichbar. Besuche bitte möglichst mo. - do. in der Zeit von 09:00 - 12:00 Uhr und von 13:30 - 15:30 Uhr, fr. von 09:00 - 12:00 Uhr, oder nach tel. Vereinbarung.

Postanschrift: Steinweg 6 34117 Kassel Vermittlung 0561 106-0.
Das Dienstgebäude Steinweg 6 ist mit den Straßenbahnlinien 0, 3, 4, 6, 7, 8 und E (Haltestelle Altmarkt), den RecioTrams 1 und 4 (Haltestelle Altmarkt) sowie verschiedenen Buslinien zu erreichen.



Die Zieldarstellung des Regionalplans Nordhessen 2009 entspricht den Zielen des Landesentwicklungsplan 2000 (LEP 2000). Hiernach soll die Strecke Frankfurt-Fulda abschnittsweise viergleisig ausgebaut werden. Für den Hochgeschwindigkeitsverkehr ist ein Neubauabschnitt östlich von Gelnhausen bis südlich Fulda im Rahmen der von der DB Netz AG vorgesehenen integrierten Planung Kinzigtal zu planen und zu realisieren.

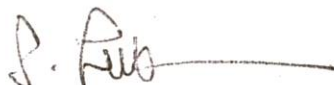
Beide von der DB Netz AG vorgestellten Alternativen (Variantenbündel Gelnhausen – Mottgers und Variantenbündel Neubau/Ausbau Kinzig-/Fliedetal) entsprechen den verkehrlichen Interessen der Region (Beschleunigung des Fernverkehrs, Entmischung der Verkehrsarten im Kinzig- und Fliedetal) ohne hieraus eine Präferenz für eine Alternative ableiten zu können.

Die Zielfestlegung im Regionalplan Nordhessen 2009 den Ausbau der Schienenstrecke südlich von Fulda bis zur Regionsgrenze mit der A 66 zu bündeln resultiert aus zwei abgeschlossenen Raumordnungsverfahren zur A 66, die mit einer landesplanerischen Beurteilung am 19.04.1996 bzw. 30.09.1993 abgeschlossen wurden.

Diese Zielfestlegung entbindet weder davon, im Rahmen der Variantenauswahl für das anstehende Raumordnungsverfahren alle näher in Betracht kommenden Varianten im Untersuchungsraum einer betrieblichen, verkehrstechnischen, raumordnerischen, umwelt- und naturschutzfachlichen Untersuchung und Bewertung - einschließlich einer Nutzen-Kosten- Untersuchung - zu unterziehen, noch schließt sie aus, dass bei Vorliegen nachvollziehbarer Begründungen auf Grundlage der heutigen Situation und Erkenntnisse eine von dem Ziel abweichende Lösung festgelegt werden kann.

Im Raumordnungsverfahren (ROV) wird – unter Beachtung der regionalplanerischen Zielaussagen – eine ergebnisoffene Prüfung durchgeführt, bei der unter Einbeziehung der heutigen Situation und Abwägung aller Belange und Erkenntnisse, die bestmögliche Lösung gesucht wird.

Im Auftrag:



(Linnenweber)